





# In eigener Sache

#### Freude am Ehrenamt

Sie wollen sich freiwillig engagieren und einen Teil Ihrer Zeit anderen Menschen zur Verfügung stellen?

Sie wollen den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Seniorenzentrum mit Ihren Fähigkeiten und Talenten bereichern?

Sie backen gerne Kuchen?

Sie lesen gerne vor?

Sie machen gerne Spaziergänge?

Sie basteln gerne?

Sie machen gerne Besuche?

Sie schmücken und dekorieren gerne?

Sie pflegen gerne Pflanzen und Blumen?

Sie haben noch andere Talente und wollen diese gerne einbringen?

Dann melden Sie sich bitte bei Frau Karin Korb, Tel.: 0151-20017141 oder beim Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen

Impressum:

Herausgeber: Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V.

> Vorsitz: Andreas Derbogen • Fliederweg 3 • 78554 Aldingen Tel.: 07424-1455 • E-Mail: freundeskreis-szaldingen@gmx.de

Entwurf + Gestaltung:

Edgar Mildenberger, VS-Villingen Siglinde Mildenberger, VS-Villingen Satz + Layout: Bauroffset, 78046 VS-Schwenningen Druck:

Redaktionsteam: Karin Korb, Bianca Rees, Sylvia Braunbart, Ellen Schellknecht,

Ingrid Kohler, Andreas Derbogen

Beiträge jederzeit erwünscht

Erscheinungsweise: 3 x jährlich – 1.1./1.5./1.9.

#### Grußworte ...



# ... des Freundeskreises

Liebe Leser der "Abendsonne"

"Treffen sich zwei . . ." –

so fangen viele Witze oder Anekdoten an. Was sie hier in der Hand halten ist aber kein Witz, fing aber genau so an.



Im Cafè des Seniorenzentrums saßen Karin Korb und das Ehepaar Mildenberger zusammen. Karin Korb, berichtete über ihren Traum eine Hauszeitung für das Seniorenzentrum zu erstellen. Das Ehepaar Mildenberger verfügt über die nötige Fachkenntnis und fing sofort Feuer – die "Abendsonne" war geboren.

"Abendsonne" ist dabei eine Verknüpfung von Lebens-Abend und Sonnen-Schein. Im Seniorenzentrum Im Brühl Aldingen verknüpft sich Beides.

Unter der Leitung von Fr. Korb hat sich ein Redaktionsteam aus Ehrenamtlichen, Angehörigen und Mitarbeitern gefunden.

Jährlich 3 mal können sie zukünftig Interessantes aus dem Seniorenzentrum, vom Freundeskreis und einiges mehr erfahren. Herausgegeben wird die "Abendsonne" vom **Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e. V. Aldingen.** Danken möchte ich an dieser Stelle den Firmen, die diese Hauszeitung finanziell unterstützen.

Wie alle Arbeit des Freundeskreises, ist die "Abendsonne" ein Ergebnis von viel ehrenamtlichem Engagement. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten ausdrücklich danken.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung mit der Lektüre der "Abendsonne".

Sehr gerne erwarten wir ihre Rückmeldung, sowie auch Ideen und Anregungen. Die nächste Ausgabe ist schon in Arbeit.

Andreas Derbogen

1. Vors. Freundeskreis



# Herzlich Willkommen ...

# ... wir begrüßen als neue Bewohner:



Frieda **Ros**Einzug: 20.09.2011
Wohnbereich 1



Ruth **Hensing**Einzug 04.10.2011
Wohnbereich 2



Vitus **Narr** Einzug: 05.09.2011 Wohnbereich 2

Ruth **Findeisen**Einzug: 10.11.2011
Wohnbereich 2



Elisabeth **Häsler**Einzug: 07.12.2011
Wohnbereich 2

# ... wir begrüßen als neue Mitarbeiter:

# im Pflegebereich:

Manuela <b>Schumacher</b>	Altenpflegerin/Fachkraft	01.09.2011								
Marie <b>Hauser</b>	Praktikantin in der Pflege	01.09.2011								
Vanessa <b>Flaxmann</b>	Praktikantin in der Pflege	01.09.2011								
Oxana <b>Rybalko</b>	Pflegehelferin	01.09.2011								
Helena <b>Hirt</b>	Wochenend-Präsenzkraft	01.09.2011								
Madlen <b>Milles</b>	Altenpflegeschülerin	15.09.2011								
Christina <b>Hafner</b>	Wochenend-Präsenzkraft	01.11.2011								
Simona <b>Wetzel</b>	Pflegehelferin	01.12.2011								
im Hauswirtschaftsbereich:										

Karin Rita **Efinger** Hauswirtschaftsmitarbeiterin 15.09.2011

Personalveränderungen:

Ulli **Hekeler** Stellvertretende Hausleitung 01.09.2011

# Geburtstage ...



# ... wir gratulieren herzlich zum:

89. 92. 83. 86.	Marie <b>Maier</b> Karolina <b>Dreher</b> Annelies <b>Ziegler</b> Anna <b>Hafner</b>	03.01.1923 05.01.1920 08.01.1929 13.01.1926	Wohnbereich 1 Wohnbereich 2 Betreutes Wohnen Wohnbereich 1
77.	Willibald <b>Beyer</b>	01.02.1935	Wohnbereich 1
88.	llse <b>Krenz</b>	02.02.1924	Wohnbereich 1
<b>67</b> .	Dietrich <b>Pudwil</b>	24.02.1945	Wohnbereich 1
<b>72.</b>	Günther <b>Koch</b>	29.02.1940	Betreutes Wohnen
81. 90. 82.	Edith <b>Fischkal</b> Katharina <b>Dold</b> Reinhold <b>Merz</b>	13.03.1931 29.03.1922 29.03.1930	Wohnbereich 2 Wohnbereich 1 Wohnbereich 1
94.	Gertrud <b>Hugger</b>	03.04.1918	Wohnbereich 1
89.	Ruth <b>Deininger</b>	07.04.1923	Wohnbereich 2
83.	Paula <b>Sailer</b>	08.04.1929	Wohnbereich 1
91.	Stefanie <b>Rössler</b>	09.04.1921	Wohnbereich 2
79.	Hanna <b>Rohrmann</b>	14.04.1933	Wohnbereich 2
83.	Lothar <b>Prill</b>	17.04.1929	Betreutes Wohnen
<b>78.</b>	Hannelore <b>Hauser</b>	18.04.1934	Wohnbereich 2
91.	Frieda <b>Ros</b>	21.04.1921	Wohnbereich 1





#### Besinnliches ...

#### ... Abschied ...

Bahnhöfe haben, finde ich, einerseits etwas Trauriges andererseits etwas Freudiges an sich. Wenn ich meine Tochter Silke, die derzeit in Frankfurt studiert, vom Bahnhof abhole, freue ich mich sehr sie zu sehen. Sie freut sich schon in Frankfurt, wenn sie in den Zug einsteigt, ich mich in Rottweil, wenn ich am Bahngleis stehe.

Bei der Rückfahrt ist es immer wieder ein schmerzlicher Abschied mit der Hoffnung, dass wir uns ja bald wieder sehen werden.

So ähnlich mag es unseren Bewohnern ergehen, wenn sie nach einem erfüllten Leben zu uns ins Seniorenzentrum für ihre letzte Reise einziehen. Die meisten Bewohner kommen mit ein oder mehreren Koffern, es werden viele Dinge ausgepackt und in den Schrank und die Kommode eingeräumt.

Wenn sich der Gesundheitszustand verschlechtert und es auf die allerletzte Reise geht, stellt sich die Frage, was benötigen wir für diese Reise?

Es könnte auch heißen: "Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...

- Heilung f
  ür die verletzte Seele
- Vergebung, mir selbst und meinen Mitmenschen
- Trost und Ermutigung
- jemand, der mir zuhört
- jemand, der mir etwas vorliest, z.B. den 23. Psalm oder einen Liedtext, wie "Befiehl du deine Wege,…"
- jemand, der mit mir oder für mich betet
- jemand, der meine Hand hält und mir Nähe gibt
- jemand, der mir meinen Rücken einreibt und mich bequem in meinem Bett lagert ..."

Es gibt einen, der sagt: "Kommet her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken." Matthäus 11,28

# Wir nehmen Abschied ...



Im Seniorenzentrum durften meine Kolleginnen und ich schon einige Male erleben, wie Menschen, die vor ihrer letzten Reise noch unruhig, aufgewühlt, verbittert, unversöhnt und voller Ängste waren, nachdem sie sich dem EINEN, der sie auf dieser letzten Reise begleiten möchte, anvertraut haben, im Frieden mit dem Vater durch IHN abreisen durften.

ER steht am Bahnsteig, um im Bild des Verreisens zu bleiben und nimmt den Menschen freudig in Empfang.

ER schenkt Vergebung und Ruhe für die aufgewühlte Seele, wenn wir IHN darum bitten.

Ellen Schellknecht

## ... und trauern um:

Name	Sterbetag	Alter	Aufenthalt/Tage
Amalie <b>Haller</b>	07.01.2011	88	190
Anna <b>Hauser</b>	08.01.2011	91	79
Elsa <b>Zahner</b>	03.02.2011	92	1282
Lydia <b>Dennerlein</b>	10.02.2011	88	30
Johann <b>Brummer</b>	13.03.2011	77	13
Erna <b>Flaig</b>	09.04.2011	87	603
Maria <b>Fogl</b>	03.05.2011	91	7
Hilde <b>Mauthe</b>	17.05.2011	84	1111
Lilli <b>Leitner</b>	19.05.2011	84	231
Werner <b>Rieger</b>	21.05.2011	91	23
Elisabeth <b>Dreher</b>	31.05.2011	83	755
Irene <b>Müller</b>	08.06.2011	89	1371
Barbara <b>Koos</b>	10.06.2011	86	65
Roman <b>Dreher</b>	09.09.2011	90	78
Helmut <b>Oefinger</b>	13.11.2011	86	1422
Ruth <b>Findeisen</b>	14.11.2011	82	4
Elisabeth <b>Häsler</b>	15.12.2011	84	9





#### ...in Aktion

Was wäre der Freundeskreis ohne die Bewohner des Seniorenzentrums – überflüssig!

Den Bewohnern soll die Arbeit des Freundeskreises zu Gute kommen.

Neben den vielen Aktivitäten und Ausflügen im Seniorenzentrum überrascht der Freundeskreis die Bewohner nun jährlich mit einer "Fahrt ins Blaue".

Im Mai 2011 war Premiere. Mit Unterstützung der Firma Oberist ging es hinauf aufs Klippeneck. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Bewohner, inmitten von Schafen der Schäferei Lohmüller Kaffee und Kuchen genießen.

Beim anschließenden Spaziergang erfreute sich so mancher Bewohner an der herrlichen Fernsicht bis in den Schwarzwald.



# **Sponsoren**



Unser besonderer Dank gilt allen, die die Herstellung unsere Hauszeitung "Abendsonne" unterstützt haben.





#### ... wie heute:

Besuch in der







Schüler der Realschule Trossingen, Bewohner, Ehrenamtliche

# Sooooo ein Tag, ...



in der Kindertagesstätte Arche



Seit Oktober finden dort regelmäßig Besuche statt. Worüber sich die Bewohner sehr freuen



beim Offenen Singen

# so wunderschöööön, ...





gleich geht's los zum St. Martins Umzug







Jubilare von Sept.-Dez.

















# **Schmunzelecke**

Peterle kommt aus dem Badezimmer und ruft: "Mama, Mama wusstest du, dass Papa auch ein Junge ist?"

Fritzchen bekommt eine Schildkröte zum Geburtstag. "Mama, kannst Du mal den Deckel lupfen, ich möchte

sie streicheln?"

Eine Mutter hat
Drillinge bekommen.
Ihr kleiner Sohn
kommt zu Besuch ins
Krankenhaus, sieht
sich die Babies
kritisch an und zeigt
auf das mittlere.
"Das nehmen wir."

"Ich habe mich nicht verirrt, ich kündige mich nur an!"





"Herr Doktor, ich kann nicht schlafen." Letzte Nacht habe ich wieder kein Auge zugetan. – "Kein Wunder, dass sie nicht schlafen können, mit offenen Augen kann ich das auch nicht."

# Schon mal gesehen?

im Seniorenzentrum



#### **Gewinn:**

1 Friseurgutschein im Wert von EUR 30,00

Lösungen bitte bis

29.Februar 2012

in den Briefkasten der
"Abendsonne-Redaktion"

am Cafè einwerfen.

Bei mehreren richtigen

Auflösungen entscheidet das
Los.

### **Rätselseite**



1.			3		-
1.	5			4	
2.					
		2			
3.					
			1	1	
4.					

- Wer sitzt in der Verwaltung? Nachname
- 2. Wie heisst die Küchenchefin mit Vornamen?
- 3. Wer ist verantwortlich für Soziales und Betreuung? Nachname
- **4.** Wie heisst die Hausleitung mit Nachnamen?

# Lösung:

Setzt die Buchstaben von 1-5 nebeneinander, so habt Ihr die Lösung.

#### Silbenrätsel

- 1. Lichtspieltheater
- 2. männlicher Nachkomme
- 3. Tageszeit
- 4. Maul des Wildes
- 5. Wasserfahrzeug

•	•				•	•	•	•				•	•	•	•	•	•			•		•	•	•	•				•	•			•		•	•			•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	• •	•	•	•	•	•	•	• •	•	•	•	•	•	•	•	•	•	• •	•	•	•	•	•	•		•	•	•	• •	•	•	•	•	•	• •	•	•	•	

ae bo en ki kel mit no ot ser tag

Rate, rate, was ist das, ist kein Fuchs und ist kein Has':
"Es hängt an der Wand, gibt jedem die Hand –

es ist ......"

Alle Lösungen in der nächsten Ausgabe Nr. 2/2012



#### **Betreutes Wohnen ...**

# ... eine moderne Wohnform im Seniorenzentrum



In den Wohnungen wohnen:

2 Ehepaare, 4 Witwen und 1 Witwer.

Keiner kannte den anderen. Alle hatten Probleme mit der Umstellung. Jeder hat Haus oder Wohnung, Freunde und Bekannte zurückgelassen und war einsam.

Annelies Ziegler

Da kamen wir auf den Gedanken, das zu ändern. Wir begannen, uns einmal im Monat, bei Kaffee und Kuchen zu treffen und kennenzulernen. Das war der Anfang vom heutigen Nachbarschaftstreff.

Wir wurden immer unternehmungslustiger. Bald starteten wir kleine Ausflüge, die immer mit einem gemütlichen, gemeinsamen Abendessen endeten. Die Ausflüge sind nun einmal im Monat zur Routine geworden. Im Winter schauen wir Dias an oder machen Spiele im Haus.

Jeder kennt nun jeden. Wir helfen einander wo und wie wir können und sind eine schöne Hausgemeinschaft.

Eines haben wir alle gemeinsam. Wir freuen uns immer schon auf den näch-

sten Nachbarschaftstreff!



# Mein Lieblingsrezept ...



# Eleischbrühe mit safrigem Kochfleisch

3/4-1 Pfinier Ochsenfleisch (Brüstkern, Bügblatt usw.) 3 Liter Wasser, 1 Gelbrübe, My Sellerie knolle Otter wenig Blatter, 1 Pepisilien würzel, 14 Stange Lauch, 1 Seleine Zwiebel, 1 Eßlöppel Salz.



Marga Meßner \* 16.08.1931

Silvenochen werden mit kaltan Wasser Aufgestell, viese zum Kochen gebracht, Salz und das Fleisch zugegeben und beim ersten Aufkochen so wast vom tener zwickgezogen dass er nur langs am fortbocht.

Nim wird das gewaschene bleinglicheit-tene Sippengrim, die auf der Herrplette gebrätigte zwiede zugegeben und das fleisch in gut geschlossenen Topp

# Mein Tipp für die kalte Jahreszeit!

Eine Fleischbrühe, selbst gekocht, eine Grundvoraussetzung vieler Suppen. Mit Grießklößchen, Flädle, Gemüse oder Nudeln als Einlage können gute Suppen auf den Tisch gereicht werden.

Grießklößchensuppe

Rizepte jeweiler f. 4 Peus:
Salz Mushat, 1-2 Ever, Fleischbrühe.

Milch Bütter ind Guvirg werden zum Sieden
werden die Eier Variater gemischt ind zu einem
legt man kleine Möße in sieden de theischbrühet
ima laßt sie 5 Ministen kechen



### Arbeitsbereich ...

Küche Pflege Reinigung Verwaltung medizinische Versorgung

# ... und deren Tätigkeit:



Die ältere Generation kennt noch viele sprichwörtlichen Weisheiten und Redensarten, ganz sicher jedoch: "Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen."

Essen ist nicht auf pures Zuführen von lebenswichtigen Stoffen zu beschränken. Essen nährt die Seele, tut gut, ist mit Genuss und Lust verbunden; könnte es zumindest sein.

Im Seniorenzentrum in Aldingen ist man sich dessen bewusst. Mit Sorgfalt und Einfühlungsvermögen kümmern sich alle Beteiligten, von der Heimleitung bis zum Küchenteam um Hauswirtschaftsleiterin Karin Efinger darum, die täglichen Mahlzeiten für die Heimbewohner/innen zu kleinen Genusserlebnissen zu machen, um damit den älteren Menschen so lang wie möglich ein Stück Lebensqualität zu erhalten.

Dabei wird in Aldingen gar nicht selbst gekocht, man bekommt das Essen aus der "Bethel"-Küche in Trossingen geliefert. Die "Küchenfeen", neben Karin Efinger sind das Karin-Rita Efinger, Sieglinde Hauser, Rita Rech*lin*, *Yurdagül Ünlü* und *Maria Zigaitis*, sorgen dafür, dass alles schön warm bleibt, sie kochen Tee und Kaffee, schmieren und belegen Brote, richten an und servieren. Die erste Frühschicht beginnt ihren Dienst bereits um 6.30 Uhr. Sie bereiten das Frühstück zu und sind später fürs Mittagessen zuständig. Mittags gibt es drei Gänge: Suppe, Hauptspeise, Nachtisch. Dabei wird für den Hauptgang immer eine Alternative geboten. Auch bei den Beilagen -grundsätzlich sind es zwei- haben die Heimbewohner/innen die Wahl. Für das Abendessen um 17.30 Uhr ist dann eine Küchenhelferin zuständig. Auch abends sieht man auf den Tellern kein tristes Standardeinerlei. Abwechslung ist angesagt, oft wird auch abends etwas Warmes serviert. Jeden Nachmittag ab 14.30 Uhr gibt's Kaffee und Kuchen. Als Zwischenmahlzeit können die Senioren/innen auch Obst, Joghurt oder Ähnliches bekommen.



Im Aldinger Seniorenzentrum ist die Küche an zentraler Stelle platziert, in der Mitte des Hauses unmittelbar neben dem offenen Speise- und Aufenthaltsraum im Erdgeschoss. Mehrmals täglich kommen Heimbewohner/innen und die Küchendamen ganz selbstverständlich miteinander in Kontakt. Man ist sich gegenseitig vertraut, kennt sich beim Namen,



weiß im Laufe der Zeit einfach viel voneinander. Dadurch entsteht ein fast familiärer Umgangston. Das gilt natürlich in besonderer Weise für Karin Efinger, die von Anfang an, also seit 2006, dabei ist, zunächst als Mitarbeiterin und seit 2007 als Leiterin des Hauswirtschaftsbereichs. Überhaupt sind die meisten Küchenhelferinnen schon seit Jahren mit dabei. Deshalb und auch weil die Zahl der Bewohner überschaubar ist, kennen die Küchenleute all die individuellen Vorlieben oder Abneigungen "ihrer" Senioren und gehen gerne darauf ein. Wenn's schmeckt -und das ist wohl die Regel- macht das auch Karin Efinger und ihr Team zufrieden. Es kommt sogar gelegentlich vor, dass -wahrscheinlich aufgrund der guten Esserfahrungen- ein/e Senior/in die langgehegten Abneigungen aufgibt und etwas probieren möchte, was er/sie sie seit Jahrzehnten nicht mehr gegessen hat.

Zum "Alltagsgeschäft" kommen für die Küchencrew dann noch die Feste, meist mit Kaffee und Kuchen, aber nicht nur. Dabei wird die "Küche" oft tatkräftig von Ehrenamtlichen unterstützt. Wenn die Heimbewohner/innen im Cafe mit ihren Angehörigen Geburtstag feiern wollen, wird das problemlos ermöglicht. Die Küchenhelferinnen decken dann ein und sorgen auch für den Kaffee.

Die Arbeit in der Küche im Seniorenzentrum sei zwar anstrengend aber nie langweilig, sagt Hauswirtschaftsleiterin Karin Efinger. "Die Zeit vergeht wie im Flug". Auch die Zusammenarbeit mit der Pflege sei bestens. "Ich gehe nach der Arbeit fast immer zufrieden heim; denn man bekommt von den Bewohnern halt auch etwas zurück." Mit dieser Einschätzung ist Karin Efinger nicht allein. Ihre Kolleginnen würden es ebenfalls so oder so ähnlich ausdrücken.



# Ehrenamtliche und deren Tätigkeit ....

# ... die Nähstube

Was wäre das Seniorenzentrum ohne Ehrenamtliche? Eine davon ist Lore Haller, die seit Ende 2008 die "Nähstube" gemeinsam mit Frau Korb leitet. Zwischen acht und zwölf Frauen kommen jeden Donnerstag um 9.30



Uhr zum kreativen Werken, bei dem immer wieder neue Themen Begeisterung erwecken. "Die Bewohnerinnen erzählen dann von früher, viele Erinnerungen werden wach", sagt Karin Korb, Mitarbeiterin des Seniorenzentrums.



Es gibt eine Vierteljahres-Planung. Über die Themenvorschläge stimmen die Bewohnerinnen demokratisch ab. Erstmals wurde in 2011 mit einem Jahresprojekt ein Geburtstagskalender gestaltet. Zweimal im Monat ist "Kalendertag". Der Kalender hängt übrigens immer in dem Wohnbereich,

auf dem die meisten Geburtstagskinder im jeweiligen Monat sind, die mit einem Foto in die Gestaltung mit einbezogen werden. Auch zu den jahreszeitlichen Anlässen zeigen die Nähstubendamen ihr kreatives Händchen. So werden mehr als 200 Weihnachtskarten angefertigt.

"Ohne Lore Haller gäbe es die Nähstube nicht", sagt Karin Korb "sie bringt

ihre Begabung und ihr Wissen als Schneiderin mit ein". Warum Lore Haller gerade zu den Ehrenamtlichen im Seniorenzentrum Im Brühl gestoßen ist, hat einen ganz besonderen Grund: "Meine Mutter wurde hier betreut. Während

dieser Zeit entstand die Nähstube. Anfängliche Berührungsängste haben sich rasch gelegt. Man kann vieles bewegen und es ist schön zu sehen, wie die Bewohnerinnen ihre Freude daran haben.



# regelmäßige Veranstaltungen ...

#### im Haus:

1

ökum. Gottesdienst: montags 11.00 oder 17.00

-siehe Aushang-

Gymnastik WB 1: mittwochs 10.00 -11.00 Gymnastik WB 2: mittwochs 15.30 -16.30

Musik zum Feierabend: mittwochs 16.30 -17.30

Nähstube: donnerstags 9.30-10.30

Bewohnertreff: freitags 15.30-16.30

Offenes Singen (Di): 3.+17. Januar/7.+21. Februar

6.+20. März/3.+17. April

Filmnachmittage (Di): 31. Januar/28. Februar/27. März/24. April

Musiktherapie (Do): 19. Januar/2.+16. Februar

1.+15.+29. März/5.+19. April

Kochen WB 1 (Do): 12. Januar/9. Februar/8. März/12. April Kochen WB 2 (Do) 26. Januar/23. Februar/22. März/26. April

Geburtstagsfeier (Fr): 27. Januar/24. Februar/30. März/27. April

außer Haus:

Senioren-Aktiv-Tag: 31. Januar/28. Februar/27. März/24. April

Besuch im Kindergarten Brühl: 17. Januar/7. Februar/20. März/17. April

Aldis-Treff (Di): 10. Januar/14. Februar/13. März/10. April

Seniorenstammtisch(Mo): 9. Januar/6. Februar/5. März/16. April

# **Besondere Termine: Januar - April 2012**

Bunter Nachmittag: 20. Februar (Rosenmontag)

Rhönradweltmeisterin zu Besuch: 19. März (Erich-Fischer-Halle)

Ostercafè

9. April (Ostermontag)

Zu allen Veranstaltungen sind Angehörige, Ehrenamtliche und Besucher herzlich willkommen.

Änderungen bleiben vorbehalten.



Unser Cafè hat jeden Sonntag ab 14.30 für Sie geöffnet!

